

Karawanken Bote

Amtliches Organ des Kärntner Volksbundes und Nachrichtenblatt des Chefs der Zivilverwaltung

Erscheint am Samstag jeder Woche. / Verlagsort Krainburg, Postfach 37. / Schriftleitung Veldes. / Bezugspreis (im voraus zahlbar) monatl. RM —50 frei Haus (einschl. RM —10 Trägeregebühr). / Bei Postbezug vierteljährlich RM 1·70 (Der Preis gilt für beide Ausgaben zusammen.) / Abbestellung der Zeitung nimmt nur der Verlag schriftlich entgegen und zwar bis 25. jeden Monats für den kommenden Monat. / Anzeigenpreis RM —08 der einspaltige Millimeter (Siehe Preisliste).

Nr. 3

Krainburg, 19. Juli 1941

1. Jahrgang

Die Entscheidung im Osten bereits gefallen

Die Stalinlinie durchbrochen

Die ganze Kulturwelt freut sich über die deutschen Siege

Krainburg, 19. Juli 1941.

Am 12. Juli in später Nachtstunde gab das Oberkommando der Wehrmacht durch Sondermeldung bekannt, daß die Stalin-Linie in kühnem Ansturm an allen entscheidenden Stellen durchbrochen wurde. Weiters gab das Oberkommando der Wehrmacht bekannt, daß die aus der Moldau heraus angetretenen deutsch-rumänischen Armeen den Feind in breiter Front über den Dnjepr zurückgeworfen haben. Deutsch-slowakisch-ungarische Truppen verfolgen aus Gallizien heraus den fliehenden Feind. Die starke Befestigungszone am Dnjepr nördlich der Pripet-Sümpfe wurde bezwungen. Damit war die Mitte der deutschen Angriffsfront über 200 Km ostwärts von Minsk vorgetragen. Die deutsche Luftwaffe hat durch Zerstörung des feindlichen Eisenbahnnetzes dem Gegner jede weitere Möglichkeit einer Gegenoperation größeren Stils genommen.

Als die Welt diese wenigen Sätze des deutschen Oberkommandos der Wehrmacht zu hören bekam, war die Entscheidung im Osten bereits gefallen. Eine Woche lang haben die Berichte aus dem Führerhauptquartier über den Kampf um die Stalin-Linie jeweils nur einen Satz gebracht: Es geht vorwärts, oder: Die Ope-

rationen schreiten planmäßig fort. Wir wußten alle, was hinter diesen wenigen Worten stand. Durch die Zertrümmerung der Sowjetarmeen, die ursprünglich vom Bialystock-Bogen aus in deutsches Gebiet einfallen sollten, war der Zusammenhalt der Sowjetfront bereits erschüttert. Die zurückflutenden geschlagenen Heere such-



415 Kärntner Erzieher und Erzieherinnen haben sich freiwillig zum Ferieneinsatz in den neuen Gebieten gemeldet, wo sie Deutschunterricht erteilen. — Unser Bild zeigt den Chef der Zivilverwaltung, den Stellv. Gauleiter von Kärnten, SS-Brigadeführer F. Kutschera im Gespräch mit Kärntner Erzieherinnen beim Auftakt des Einsatzes in Aßling. (Siehe Bericht im Innern des Blattes.)

ten sich in der Stalin-Linie erneut zusammen und mit frischen Reserven zu vereinigen.

Noch 2 Tage vorher jubelte das Zentralorgan der Moskauer Bolschewisten, die Offensive des Feindes sei jetzt gebrochen, seit er einen unüberwindlichen Widerstand

gefunden habe. Die Deutschen kämen nicht einen Schritt mehr weiter, da die Sowjet-Armeen sich in der Stalin-Linie immer mehr verstärkt haben. Die Drucker-schwärze war auf dem Papier dieser Zeitung noch nicht trocken geworden, als bereits die deutschen Armeen zu neuem, kühnem Ansturm ansetzen und die Verteidigungsfront der Sowjets an allen entscheidenden Stellen durchbrachen.

Bedeutet dieser Verlauf der Dinge für uns keine Überraschung, sondern vielmehr die Erfüllung dessen, was wir unter Einrechnung aller vorhandenen Schwierigkeiten und des bisher noch fanatischen Kampfwillens des bolschewistischen Heeres voraussehen zu können glaubten, so wird die moralische Wirkung auf der Gegenseite von ganz besonderer Bedeutung sein. Durch die garadezu kindischen Lügen, die Stalins Informations-Jude Losovsky in die Welt hinausfunkete und die sodann durch die englischen und amerikanischen Sender womöglich noch in größerer Form einem anscheinend völlig urteilslosen Publikum als »authentisch« vorgesetzt wurden, wurde in der ganzen großen Sowjet-Union ein Optimismus gezüchtet, für den die einfachsten Voraussetzungen fehlten. In London und in New York bildete man sich erst ernstlich ein, daß die in die Verteidigung gedrängten Bolschewisten noch die Kraft zu Offensivstößen mit weiten Zielen aufbringen könnten, und auch heute haben die Notschreie aus dem Kreml nicht die gewünschte Wirkung. In London und New York wird jede Sowjet-Lüge nachgedruckt und die üblichen Aufschneidereien über die »unerschöpflichen Reserven« sind zum Schlagwort der dortigen Presse geworden.

Unterdessen hat die Nachricht von dem Durchbruch der Stalin-Linie in der gan-

Die höchste militärische Auszeichnung vergeben

101. Abschuss von Oberstleutnant Mölders

Im Osten geht es siegreich vorwärts

Berlin, 19. Juli. Das Jagdgeschwader Mölders schoss vom Beginn der Kampfhandlungen im Osten bis zum 12. Juli 500 Sowjetflugzeuge bei nur drei eigenen Verlusten ab. Das Geschwader hatte damit am 12. Juli insgesamt den 1200. Sieg erkämpft.

Oberstleutnant Mölders schoss bei Kämpfen an der Ostfront am 15. Juli fünf seiner Gegner ab und hat damit in diesem Krieg insgesamt 101 Abschüsse erzielt und einschliesslich seiner 14 Abschüsse in Spanien 115 Luftsieg-errungen. Der Führer hat diesem heldenhaften Vorbild der Luftwaffe und erfolgreichsten Jagdflieger der Welt als erstem Offizier der deutschen Wehrmacht die höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung, das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Hauptmann Oesau schoss bei Luftkämpfen an der Ostfront innerhalb von 11 Tagen insgesamt 26 Gegner ab und erzielte damit seinen 80. Luftsieg. Der Führer verlieh diesem erfolgreichen Jagdflieger das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Aus den Wehrmachtsberichten der letzten Tage entnehmen wir u. a. folgendes:

Am 15. Juli meldete das Oberkommando der Wehrmacht, daß die Durchbruchoperationen an der Ostfront planmäßig verlaufen. Kampffliegerverbände bombardierten mit gutem Erfolg Hafenanlagen an der Süd- und Südostküste Englands. Zwei britische Frachter wurden versenkt, zwei weitere Handelsschiffe schwer getroffen.

Am 16. Juli meldete das OKW u. a. einen abermaligen Angriff der deutschen Luftwaffe auf den Versorgungshafen Hull.

In Nord-Afrika zersprengten deutsche Jäger Ansammlungen britischer Kraftfahrzeuge bei Sid el Barani. Deutsche Kampfflugzeuge brachten feindliche Batterien um Tobruk zum Schweigen. Ein Verband deut-

scher Kampfflugzeuge bombardierte britische Schiffe auf der Reede von Suez, wobei 2 Frachter mit zusammen 12.000 RBT vernichtet wurden und weitere große Schiffe Volltreffer erhielten. Durch Jäger und Flakartillerie wurden 13 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Am 17. Juli meldete das OKW u. a., daß die Operationen im Osten auch weiterhin einen günstigen Verlauf nehmen. An meh-

ren Stellen wurden verzweifelte sowjetische Gegenangriffe unter blutigen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Durch Sondermeldung gab das Oberkommando der Wehrmacht bekannt, daß Oberstleutnant Mölders, Kommandoreines Jagdgeschwaders, am 15. Juli 5 weitere Sowjetflugzeuge abschoss und damit in diesem Krieg seinen 101-sten Luftsieg errang.

London will den Bolschewismus retten

Die Verbrüderung mit Sowjetrußland vertraglich festgelegt

London und Moskau haben es für nötig befunden, ihre Wesensgemeinschaft durch einen Vertrag dokumentarisch zu erhärten, der die gemeinsame Kriegsführung gegen Deutschland feststellt und die Verpflichtung zum gemeinsamen Friedensschluß enthält.

Die Unterzeichnung in Moskau wurde besonders feierlich aufgemacht, ausgiebig gefilmt und anschließend floß der Sekt in Strömen, wobei Trinksprüche gewechselt wurden.

Der Vertrag bedeutet, daß sich England zur Rettung des Bolschewismus verpflichtet und bereit ist, ganz Europa den Sowjets auszuliefern, wenn es nur in der Lage wäre, das laut ausgesprochene gemeinsame Kriegsziel zu erreichen: Die Vernichtung Deutschlands. Daß es dazu nicht im Stande ist, ändert nichts an der moralischen Schuld, die es mit dem Moskauer Pakt gegenüber ganz Europa übernimmt.

Der Vortrag zwischen der Plutokratie und dem Bolschewismus hat folgenden Wortlaut:

Die Regierung der Sowjetunion und Großbritannien haben folgendes Abkommen beschlossen:

1. Beide Regierungen verpflichten sich, sich gegenseitig Hilfe und

Unterstützung im Kriege gegen Hitler-Deutschland zu gewähren.

2. Beide Regierungen verpflichten sich, während dieses Krieges keine Verhandlungen zu führen, keinen Waffenstillstand zu machen und den Friedensvertrag im gegenseitigen Einverständnis zu schließen.

Wie oft haben wir doch Gelegenheit gehabt, auf jene typisch britischen Bekenntnisse zur völligen Ausrottung des deutschen Volkes hinzuweisen, die an niedrigem Mordgeist genau so wenig zu wünschen übrig lassen, wie die Taten der Bolschewisten, die kaltblütig Millionen Menschen abschlachten oder dem Hungertod preisgaben. Auch Britannien hat ganze Völker ausgerottet und die Hungerblockade zum Hauptkampfmittel erhoben.

Die Grenzen festgelegt



In Laibach trat am 17. ds. eine gemischte Grenzkommission zusammen, die die Grenzen zwischen dem Deutschen Reich, Italien und Kroatien engültig festlegte.

zen Kulturwelt größte Sensation hervorgerufen und mit Ausnahme der feindlichen Länder ist überall vollste Anerkennung und Zustimmung für die großartigen Leistungen der deutschen Wehrmacht festzustellen. Abgesehen von der befreundeten Presse ist auch die Presse der Neutralen von der im Osten herbeigeführten Entscheidung aufs Tiefste beeindruckt. Die Istanbuler Zeitung »Vakit« stellt u. a. fest, daß die Lage der Sowjet-Union außerordentlich kritisch erscheine und der Zusammenbruch bereits begonnen habe. In größter Aufmachung bringt auch die New Yorker Presse die Meldung des deutschen Durchbruches und ist trotz widersprechender bolschewistischer Meldungen sichtlich stark und ebenso unangenehm beeindruckt. In London hat der Durchbruch stärkste Unruhe ausgelöst. Es wird betont, daß, wenn sich die deutschen Erfolge bewährten »sollten«, sie als die verheerendste Durchbruchaktion der modernen Kriegsgeschichte anzuspitzen seien.

In der Feind-Propaganda taucht wieder einmal der liebe gute »Zweifrontenkrieg« und das geschichtliche Beispiel von Napoleon auf. Der Funkjude der Sowjet-Union Losovsky erklärte, daß der Zweifrontenkrieg dem »Faschismus das Grab« bereiten werde, und sein Kollege Awerin verkündet in einer Sendung, die prompt von Reuter übernommen wurde, daß die Rote Armee den Mythos der deutschen Unbesiegbarkeit »sehr bald« zerstören werde. Die hebräische Strategie in Moskau und London hat offenbar ganz vergessen, daß die eine Front — die im Westen schon vor einem Jahr zusammengeschlagen wurde — restlos ausgeräumt worden ist. Daß Adolf Hitler keine Zweifrontenkriege führt, müßte sich inzwischen selbst in den bolschewistischen und plutokratischen Synagogen herumgesprochen haben.

Über 100.000 Freiwillige gegen Sowjetrußland

Agram, 19. Juli 1941. Bis jetzt haben sich zum Kampf gegen Sowjetrußland über 100.000 Mann Kroaten gemeldet, von denen allein Bosnien beinahe 21.000 Mann stellte. Die ersten kroatischen Freiwilligen für den Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind und eine größere Einheit der kroatischen Luftwaffe verließen Dienstagnachmittag Agram. Die Bevölkerung, die die Zufahrtsstraßen zum Bahnhof in dichten Reihen säumte, bereitete ihnen einen jubelnden Abschied. Marschall Kwaternik richtete an die Freiwilligen herzliche Abschiedsworte.

Aus aller Welt

○ Vergangenen Sonntag fand in der früher zu Groß Belgrad gehörenden Stadt Semlin eine große deutsch-kroatische Kundgebung statt, bei der der kroatische Außenminister Dr. Lorkowitsch, der Führer der Volksdeutschen in Kroatien Altgayer, sowie der Bürgermeister von Semlin sprachen.

○ Wie aus Ankara gemeldet wird, sind in der Türkei mehrere Sowjet-Flugzeuge gelandet. Die Flugzeugbesatzungen wurden von den türkischen Behörden interniert.

○ Bei einem kürzlich erfolgten italienischen Luftangriff auf einen Flughafen von Malta kam es über Malta zu schweren Luftkämpfen, an denen insgesamt über 100 Flugzeuge beteiligt waren. Bei diesem bisher größten Luftkampf im Mittelmeer wurden 4 englische Jäger abgeschossen.

○ Wie aus Kairo gemeldet wird, stehen infolge Mangels an Rohöl für Diesel-Motoren die maschinell betriebenen Pumpsanlagen des Bewässerungs-Systems der ägyptischen Landschaft seit 2 Monaten still.

○ Vom finnischen Außenministerium wurde ein Blauweiß-Buch herausgebracht, welches die Beweise für den brutalen bolschewistischen Vernichtungswillen gegen Finnland enthält.

○ Die großen deutschen Erfolge in der Schlacht um den Atlantik bezeugt unfreiwillig der australische Minister Page, der in einer Bekanntmachung

Schiessbefehl Roosevelts für die USA - Flotte

Der USA. - Präsident will unter allen Umständen den Kriegszustand mit Deutschland heraufbeschwören

Stockholm, 19. Juli 1941.

Die schwedische Presse meldet aus New York, daß Roosevelt die Absicht habe, so schnell als möglich den Kriegszustand mit Deutschland herbeizuführen, um bereits vor einem siegreichen Abschluß des Feldzuges im Osten an Englands Seite zu stehen. Zu diesem Zwecke haben, so meldet der Vertreter des Stockholmer »Aftonbladet«, Einheiten der USA-Flotte Befehl erhalten, ohne Warnung das Feuer gegen jede deutsche U-Boot, jedes deutsche Flugzeug oder jedes andere Kriegsfahrzeug

zu eröffnen. Die schwedische Meldung fährt fort: Sollte eine auf diese Weise warnungslos angegriffene deutsche Einheit trotzdem in der Lage sein, den amerikanischen Übergriff nach Deutschland zu berichten, so hat die USA-Regierung die Absicht, den Vorfall abzustreiten und die Sache als Verwechslung mit englischen Streitkräften hinzustellen. Sollte dagegen ein derartiger amerikanischer Übergriff einen deutschen Gegenangriff verzögern, so gedenkt Roosevelt das Vorliegen eines deutschen Angriffs festzustellen und den Kriegszu-

stand ohne Befragen des Kongresses zu proklamieren.

Roosevelt hat die Notwendigkeit weiterer militärischer Maßnahmen der USA mit der Wahrscheinlichkeit einer raschen Sowjet-Niederlage und der vermehrten Gefahren für England begründet. »Aftonbladet« beschäftigt sich weiter in einem Artikel mit der Bedeutung des Vorstoßes Roosevelts nach Island, in welchem es u. a. heißt: Man könne sich noch so sehr bemühen, diese Handlungsweise durch schöne Phrasen zu beschönigen, doch müsse man die Besetzung Islands als das Ergebnis eines Willens ansehen, mit allen Mitteln England zu retten, ohne Zögern und Zurückweichen vor den Konsequenzen, die eine solche Handlungsweise mit sich bringen könne.

Wendell Willkie machte seinen Mitarbeitern davon Mitteilung, daß Präsident Roosevelt in mehreren Besprechungen mit ihm, den Befehl an die USA-Flotte, warnungslos auf deutsche Kriegsschiffe, U-Boote und Flugzeuge das Feuer zu eröffnen, bestätigt habe. Roosevelt habe bei allen diesen Besprechungen, so erklärte Willkie, den festen Entschluß ausgedrückt, unter allen Umständen den Kriegszustand mit Deutschland durch die Herbeiführung eines Zwischenfalles heraufbeschwören. Einheiten der USA-Flotte haben Befehl, unter allen Umständen durch Angriffshandlungen auf deutsche Einheiten diesen Zufall herbeizuführen. Den Kongress will, so sagte Willkie, Roosevelt erst nach Verkündung des Kriegszustandes vor vollendete Tatsache stellen.

Die Deutsch - Kurse in Südkärnten haben begonnen

2/3 der Kärntner Erziehschaft hat sich freiwillig zur Verfügung gestellt. Festliche Begrüssung in Assling. Der Chef der Zivilverwaltung sprach.

Krainburg, 19. Juli 1941.

Der Aufruf des Gauwalter des NSLB Dlaska, in den Ferien Deutsch-Kurse in den neuen Gebieten de Gaues abzuhalten, hatte ungeahnten Erfolg. Zwei Drittel der Erziehschaft Kärntens haben diesem Aufruf Folge geleistet. Am 13. Juli begann die Hälfte der Gemeldeten, das sind 415 Erzieher und Erzieherinnen, mit dem Einsatz in Südkärnten und im Mießtal. 35 davon kamen aus dem Gau Salzburg, was als Zeichen der engen Verbundenheit der beiden Gaue zu werten ist.

In Aßling wurde die Einführung des ersten Turnus vorgekommen. Mit einem eigenen Lehrzug, der über Tarvis nach Aßling kam, trafen die Erzieher und Erzieherinnen am festlich geschmückten Bahnhof von Aßling ein, wo ihnen durch den Bürgermeister und die Bevölkerung ein herzlicher Empfang zu teil wurde. Um 14 Uhr begann die Einführung, bei der Gauwalter Dlaska den Chef der Zivilverwaltung, Stellvertreter Gauleiter Kutschera, begrüßen konnte. Der Gauwalter des NSLB führte u. a. aus, daß Kärnten stolz sein könne, daß sich mehr als 800 Erzieher für den Ferieneinsatz in Südkärnten gemeldet haben. Er umriß die schwere und harte Arbeit, welche die Erziehschaft als

Deutschlehrer für die Jugend und für die Erwachsenen in den neuen Gebieten erwartet. Es gelte auch, durch diese großzügige Aktion den Grundstock für eine »Traugott-Rauscher-Stiftung« zu schaffen. Der Schulbeauftragte Planteu sprach über die geschichtliche Entwicklung des Deutschtums in Südkärnten und die Schulbeauftragten Wüstner und Prasch gaben nähere Anweisungen für die zu leistende Arbeit, wofür auch der Erziehschaft Bücher und Anleitungen, verfaßt von den Kameraden Miklitsch, Lukas, Prasch, Ockstödter und Wüstner, zur Verfügung gestellt wurden.

Der Chef der Zivilverwaltung dankte der Erziehschaft für den opferfreudigen Einsatz in den Ferien und wies darauf hin, daß der Führer ihm seinerzeit den Auftrag gegeben habe, das Land jenseits der Karawanken, das einmal deutsch war und nur durch die Geistlichkeit, die Schule und später durch die nationalslowenischen Verbände der deutschen Sprache beraubt wurde, wieder deutsch zu machen. Der überwältigende Einsatz der Kärntner Erziehschaft ist ein sehr wertvolles Mittel, dieses Ziel zu erreichen. Es muß gelingen, in den Bewohnern des Mießtales und Südkärntens, die deutschen Blutes sind, den Stolz auf dieses Blut wachzurufen. Der Gedanke, der unsere Einsatzarbeit leiten soll, muß Deutschland heißen. Was sich diesem Gedanken feindlich entgegenstellt, muß mit eiserner Konsequenz bezwungen werden. Das Erscheinen der Erziehschaft soll der Bevölkerung dartun, daß der Traum von der slawischen Autonomie im Kärntner Raum zu Ende ist. Hier wird die Macht des Blutes wirksam werden und das Land deutsch machen.

Nach Schluß der Tagung führen die Erzieher in ihre neuen Wirkungsstätten. In den Kreis Laak führen 87, in den Kreis Krainburg 88, Radmannsdorf 76, Stein (Littai) 130. Im Mießtal wurden 34 Erzieher und Erzieherinnen eingesetzt. Die Organisation der Reise und des Einsatzes wurde durch die Kameraden Lackner und Oggerschnig in muster-gültiger Weise durchgeführt. Am 3. August wird der zweite Turnus der Erziehschaft zum Einsatz gebracht.

mitteilte, daß die australische Regierung alle Fleischüberschüsse, die nicht verschifft werden könnten, aufkaufen werde. Australiens Kühlshipsraum — so mußte er eingestehen — sei auf ein Drittel des ersten Kriegsjahres zusammengeschrunpft.

○ Wie aus Kairo gemeldet wird, sind in den ersten beiden Juli-Wochen aus Alexandrien 90.000 Flüchtlinge eingetroffen, von denen 60.000 nach Oberägypten gebracht worden sind.

○ Ein schwedisches Infanterie-Regiment hat dieser Tage die ersten Vorposten Gefechte an der schwedisch-sowjetischen Grenze erfolgreich durchgekämpft.

○ Die französischen Truppen in Syrien, die seit über einem Monat den englischen zahlenmäßig weit überlegenen Angreifer zähen und tapferen Widerstand geleistet haben und nun nicht mehr in der Lage waren, den Widerstand forzusetzen, haben mit den englischen Truppen eine Waffenruhe vereinbart.

○ 26 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des deutschen Afrika-Korps erhielten für besondere Tapferkeit im Namen des italienischen Königs und Kaisers Viktor Emanuel die silberne Tapferkeitsmedaille, 29 Offiziere und Mannschaften die bronzene Tapferkeitsmedaille und 18 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften das Kriegsverdienstkreuz für Tapferkeit.

Die Karte vom Kriegsschauplatz im Norden



Auch im Norden Europas dringen unsere Truppen gemeinsam mit den Soldaten Finnlands siegreich vorwärts.



Kaltblütige Abwehr eines russischen Panzerangriffs. — Volttreffer auf Volttreffer zerbrachen die Panzerbrigaden der Bolschewisten.

Sie danken ihren Befreiern



Wo sich unsere siegreiche Wehrmacht zeigt, wird sie von der vom Sowjetjoch befreiten Bevölkerung jubelnd begrüßt.



Die vor den bolschewistischen Mördern geflüchtete ukrainische Bevölkerung kehrt nun wieder in ihre Dörfer zurück.

Errichtung eines Reichsbahn-Verkehrsamtes in Villach

Mit 15. Juli 1941 hat das in Villach neu errichtete Reichsbahn-Verkehrsamt seine Tätigkeit in vollem Umfange aufgenommen. Es führt die Aufsicht über den Personen- und Güterverkehr (kom. Dienst) auf den Strecken Villach—Loifarn, Villach—Rosenbach (Kärnten), Villach—Tarvis, Villach—Seebach (b. Villach), Villach—Tiffen, Spittal-Millstättersee—Innichen und Arnoldstein—Kötschtch-Mauthen sowie auf den neu eingegliederten Strecken des besetzten Gebietes Krains.

Die Aufgaben der Reichsbahn-Verkehrsämter bestehen in der Aufsicht über den Dienst der Fahrkartenausgaben, Gepäck-, Eilgut- und Güterabfertigungen sowie der Bahnhofskassen. Die Verkehrsämter sind insbesondere auch zuständig für die meisten Fälle der Fahrgelderstattungen und der Entschädigungen für Beschädigungen, Minderung oder Verlust an Gepäck und Gütern. Sie stehen den Bahnbenutzern auch sonst in Fragen des Personen- und Güterverkehrs beratend zur Seite. Das Amt führt die Anschrift »Reichsbahn-Verkehrsamt Villach in Villach Hotel Mosser (Gartenbau)«.

Im Bereiche der Reichsbahndirektion Villach befinden sich ausserdem in Leoben und in Klagenfurt je ein Verkehrsamt. Die neu eingegliederten ehemals jugoslawischen Strecken der Reichsbahndirektion Villach in Kärnten und in der Untersteiermark wurden dem Reichsbahn-Verkehrsamt Klagenfurt zugewiesen.

Die Reichsbahn-Verkehrsämter unterstehen als selbständige Behörden der Reichsbahndirektion.

1100 Geistliche ermordet

Kauen, 19. Juli 1941.

Wie die zuständigen Stellen mitteilen, befinden sich unter den bisher aufgefundenen Leichen die gräßlich zugerichteten Körper von nicht weniger als 1100 katholischen Geistlichen, die bisher als angebliche Untersuchungsgefangene festgehalten worden waren. Ein Teil der Ermordeten wies kreuzartige Schnitte am Oberkörper auf, die ihnen anscheinend mit glühenden Eisenkreuzen in den Oberkörper und in die Arme eingebrannt wurden.

Kroatien schafft Volkswehr

Agram, 19. Juli. Die sofortige Schaffung einer Kroatischen Volkswehr wurde durch ein Gesetzesdekret angeordnet. Die Volkswehr ist eine Formation des kroatischen Heeres. Sie hat die Aufgabe alle Gefahren, und Schäden, die sich unmittelbar oder mittelbar im Zuge kroatischer Ereignisse, der Wirtschaft des Verkehrs und des allgemeinen Volkslebens ergeben, zu verhindern und zu bekämpfen. Alle kroatische Staatsbürger sind in der Volkswehr dienstpflichtig, desgleichen aber auch alle Ausländer, sofern diese Dienstpflicht nicht mit den Bestimmungen des internationalen Rechtes im Widerspruch steht. Zu dem Aufgabenkreis der Volkswehr gehört auch die vormilitärische Erziehung der Jugend vom 15. Lebensjahr bis zur Erreichung des militärpflichtigen Alters sowie die Organisation der Arbeitsdienstpflicht der Jugend.

Der erste NSV-Kindergarten in den neuen Gebieten eröffnet

Liescha (Mießtal), 19. Juli. Kürzlich fand hier die Eröffnung des ersten NSV-Kindergartens auf ehemals südslawischen Gebieten statt. Als kleines Fest geplant, gestaltete sich die Eröffnung durch die zahlreiche Beteiligung der dankbaren Bevölkerung zu einer unerwarteten aber um so wirksameren Kundgebung. Kreisleiter Grum konnte unter den Anwesenden Bereichsleiter Dr. Pachneck und den Gauamtsleiter der NSV Hauser im Namen des Kärntner Volksbundes, der mit dieser Einrichtung des Amtes für Volkswohlfahrt zum erstenmal an die Öffentlichkeit getreten ist, begrüßen.

Die anschließende Rede des Bereichsleiters Dr. Pachneck war von besonderer Herzlichkeit getragen, hat doch Dr. Pachneck selbst als Kind mehrere Jahre in Liescha verbracht und ist daher mit den Verhältnissen des Ortes vertraut. In bewegten Worten führte der Redner aus, wie gerade seine Kindheitserlebnisse in Liescha in ihm den Grundstein

zur nationalsozialistischen Weltanschauung gelegt hätten. Dann sprach Dr. Pachneck über die Aufgaben der NSV, die nicht nur das dringendste Elend lindern, sondern vor allem für die Wohlfahrt und Gesundheit des deutschen Volkes arbeiten soll. Ihre Betreuung gilt darum in erster Linie der kommenden Generation. Der neue NSV-Kindergarten sei daher der beste Beweis für die tatkräftige Arbeit der NSV auf diesem Gebiet. Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit erklärte sodann Dr. Pachneck den Kindergarten für eröffnet. Nach der feierlichen Flaggenhissung dankte der Ortsgruppenführer des Kärntner Volksbundes Wagner allen Beteiligten für die rasche Errichtung des Kindergartens sowie für das schöne Gelingen der Eröffnungsfeier. Anschließend erfolgte durch die Leiterin Hilde Wagner eine Führung durch die einfachen, aber hübsch ausgestatteten Räume.

Aus der Heimat

Wiener Hochschüler im Ernteeinsatz

Klagenfurt, 19. Juli 1941.

Wie im Vorjahre kamen auch diesmal wieder 56 Wiener Studenten und Studentinnen zum Ernteeinsatz ins Kärntner Rosental. Als Auftakt fand eine Morgenfeier auf der Hollenburg zu der Vertreter von Partei u. Staat erschienen waren. Zu den Hochschülern sprach Kreisleiter Dr. Pototschnig. Nach der Feier wurden die Studenten auf ihre neuen Arbeitsplätze durch die Ortsgruppenleiter und Ortsbauernführer des Rosentales eingewiesen.

Sonderurlaub für Erntehilfe

Nach einem Erlaß des Reichsinnenministers kann Beamten, Angestellten und Arbeitern des Öffentlichen Dienstes auch in diesem Jahre auf Antrag ein Sonderurlaub bis zu 2 Wochen unter Fortgewährung der Bezüge zur Hilfeleistung bei der Einbringung der Ernte gewährt werden. Der Urlaub wird auf den Erholungsurlaub nicht angerechnet. Voraussetzung ist, daß die Dienst- und Personalverhältnisse den Urlaub gestatten.

Dank für Treue und Einsatzbereitschaft

Am 15. Juli traten 600 Kärntner Gefolgschaftsmitglieder die Fahrt zu den Festspielen in Bayreuth von Klagenfurt aus an. Für die Fahrtkosten sowie für die Aufenthaltskosten usw. kommen die einzelnen Betriebe zur Gänze auf. So erhalten im Reich die schaffenden Menschen den verdienten Dank für ihre Treue und Einsatzbereitschaft!

Neues Landratsamt für Krainburg

Nach 8 Wochen Bauarbeit stehen nunmehr die Grundmauern zu dem neuen großen Amtsgebäude für die staatliche Verwaltung des Bezirkes Krainburg. Am Bau sind 138 heimische Handwerker beschäftigt. Das zweistöckige Amtsgebäude dürfte nach weiteren 6 Wochen im Rohbau fertig sein. Im Juni 1942 soll das neue Landratsamt mit seinen 50 Diensträumen bereits bezogen werden. Es wird ein Symbol deutschen Aufbauwillens und ein Kennzeichen deutscher Baugesinnung sein.

St. Georgen bei Krainburg, Südkärnten-Südsteiermark. — An der neuen Straße von Krainburg nach Stein wird im hiesigen Gemeindegebiet seit etwa 4 Wochen gearbeitet. Derzeit sind bereits über 300 Arbeiter beschäftigt. Die Straße ist für die Verbindung nach Südsteiermark von besonderer Wichtigkeit.

Abding. Tödlicher Verkehrsunfall. Auf der Straße Abding-Jauerburg ereignete sich kürzlich nachts ein Verkehrsunfall, bei dem der Wagenlenker W. R. auf der Stelle getötet wurde und die gegenfahrenden Personen teils schwere und teils leichtere Verletzungen erlitten. Drei tödlich Verunglückte war einer der tüchtigsten volksdeutschen An-

gestellten der Krainischen Industrie-Gesellschaft, Abding.

Rennweg. Bei dem Edelweißpflücken abgestürzt. Der 15-jährige Friedrich Wirnsberger stürzte kürzlich beim Edelweißpflücken von der Storspitze (2465 m) ab. Im schwerverletzten Zustande wurde er unter schwierigsten Umständen geborgen und ins Villacher Krankenhaus gebracht.

Unterdrauburg. Der Deutsche Sprachkurs in Unterdrauburg. Im Rahmen des Ferieneinsatzes begannen in Unterdrauburg die deutschen Sprachkurse. Sie werden in 3 Abteilungen nach Altersstrufen geordnet abgehalten. Allein aus dem Markt Unterdrauburg waren bereits am ersten Schultag über 120 Kinder erschienen. Die Leitung dieser Kurse hat Oberlehrer Fritz Fleiß, der selber aus Unterdrauburg stammt und nun nach 22 Jahren auch in seiner Heimatgemeinde deutsch unterrichten darf.

Krainburg. Schadenfeuer. Durch Unvorsichtigkeit der Hauseinwohner entstand beim Besitzer Eugen Benedig in Strassische ein Schadenfeuer, dem trotz sofortiger Hilfe das ganze Haus zum Opfer fiel.

Veldes. Soldaten kamen auf Erholung. Am 16. Juli trafen in Veldes die ersten erholungsbedürftigen Heeresangehörigen ein. Die Fürsorgeabteilung des Generalkommandos in Salzburg hat für diese Zwecke die große Pension »Monplaisere« sichergestellt, wo die Soldaten sehr gut untergebracht sind. Sie werden gerade in der schönsten Sommerzeit den Aufenthalt am Velderser-See genießen können.

Aus aller Welt

Wie die amerikanische Zeitung »Chicago Daily Tribune« meldet, kam es zwischen der Bevölkerung Islands und den britischen Truppen verschiedentlich zu kleineren Zusammenstößen. Die Haltung der Isländer gegenüber den Soldaten sei äußerst unfreundlich und es sei zu Schlägereien zwischen Kanadiern und Isländern gekommen.

Nachrichten aus Kairo besagen, daß sich in der Stadt eine von Tag zu Tag steigende Panik der Bevölkerung bemächtigt habe. Die fortgesetzten Angriffe der Luftwaffe der Achsenmächte auf die englischen Stützpunkte in Ägypten und am Suez-Kanal haben in der Bevölkerung die Erkenntnis wachgerufen, daß England auf die Dauer nicht imstande sein wird, seine Positionen zu schützen.

Der französische Kolonialminister gab kürzlich in einer Rede die Erklärung ab, daß Frankreich entschlossen sei, sein Kolonialreich jetzt und in Zukunft gegen jeden Angriff zu verteidigen und diesen Kolonialbesitz im Rahmen des europäischen Wiederaufbaues bis zum Letzten zu entwickeln und auszuwerten.



Gummistempel

Siegelmarken — Emailschilder

liefert rasch und sauber

THEODOR RABITSCH, St. Veit a. d. Save



Leo Kastelitz
Mechanische Werkstätte
KRAINBURG

Kleine Anzeigen

Schreibmaschine

wird sofort zu kaufen gesucht. Anträge an den Verlag des „Karawanken-Bote“ Krainburg, Postfach 37.

Kassenschrank

in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Anträge an den Verlag des „Karawanken-Bote“ Krainburg, Postf. 37.

LICHTSPIELE

Tonkino Krainburg

19

20

21

VII. Der Schimmelkrieg in der Hölledau
Lustspiel in den Bayrischen Alpen.
Samstag 19. VII. um 8 Uhr; Sonntag 20. VII. um 4 und 8 Uhr; Montag 21. VII. um 8 Uhr abend.

Neueste Wochenschau!

Hotel

»Alte Post« Krainburg

Führendes Hotel, altbekannte *erstklassige Küche*, nebst *ausgesuchter Weine*.
Um *zahlreichen Besuch* bittet

FRANZ LIEBER
Hoteller.

Baumwollspinnerei und Weberei Neumarkt Ed. Glanzmann & And. Gassner

Spinnerei, Weberei, Garnfärberei und Bleiche, Stückbleiche und Appretur

Verlangt in allen Gasthäusern und Trafiken den Karawanken-Boten



Elektrizitätswerk
O. Majditsch
Krainburg



»Universale«

Stroh- Filz-
Hut und
Stumpen-
Erzeugung
für Damen
und Herren

Domschale

Leinenindustrie A.G.

JARSCHE

POST
DOMSCHALE

»INTEX«

Textilindustrie - Gesellschaft m. b. H.

KRAINBURG

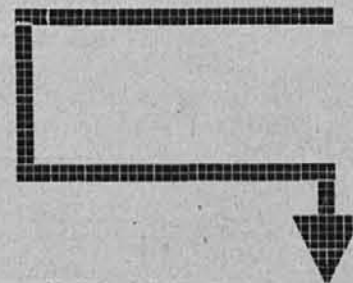
*

Baumwollspinnerei, Weiss-
und Bunt-Weberei, Färberei, Bleiche,
Rauherei, Ausrüstung und
Filmdruck

Peko

Schuhfabriks- u. Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Neumarkt



Eigene Verkaufsstellen in:

Neumarkt, Radmannsdorf,
Veldes, Assling

Creditanstalt — Bankverein

Filiale Krainburg • Zahlstelle Veldes

Hauptsitz Wien, Filialen und Zahlstellen an allen bedeutenderen Plätzen - Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte, Entgegennahme von Einlagen auf Sparbuch und in laufender Rechnung.